Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 2

Artikel: Der Kriegsschauplatz : Wochenübersicht bis zum 6. Januar

Autor: D.A.S.T.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95271

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

links bas zweite Regiment in's Gefecht und bilbet | ber Ergolz einen gang anderen Ausgang genommen nun mit zwei Bataillonen bes erften Regiments unter ihrem Regiments: Commandanten die allgemeine Referve. - Diese "treffenmeise Formation" ift also fehr verwendbar und schmiegt fich ben je= meiligen Bedürfniffen bes Gefechts volltommen an, babei immer gestattenb, bag bas Gingreifen einer bem unmittelbaren Befehle bes Brigadiers unterftehenden Referve von zwei Bataillonen unter ber gewohnten Führung erfolgen fann.

Die Bestimmungen für bas Artillerie-Keuer find burchaus zwedentsprechend. Wenn es heift: "bie Artillerie muß unter Umftanben bas feinbliche Infanterie-Feuer bis auf eine Diftang von 700 Weter aushalten", fo ift bies eine legitime Forbe: rung bes herrn Divisionars. Die Artillerie hat einmal indeß noch mehr geleistet, als sich zwei Gefoube gur Borbereitung bes Durchbruches am Un= griffspunkte auf ca. 30 Meter unter ben schwierigsten Abprop-Berhältniffen in das feindliche Infanterie-Feuer begaben. Ein solches Borgeben burfte bie Grenzen ber in ben "tatifchen Bemerkungen" ge= gebenen Directiven boch wohl um etwas Biel überschritten haben.

Bei ben Bestimmungen über bas Infanterie= Feuer ift bie neueste beutiche Schieginstruction, gu beren Ginübung ein Stabsoffizier- Curs jungft in Spandau abgehalten murbe, beren Geheimniß aber bie letten großen beutschen Manover verrathen haben, nicht berudfichtigt. Die Deutschen wollen hinfuro bas Salven-Reuer in ber Schlacht eine be= beutenbe Rolle fpielen laffen und es auf große Diftangen anwenden, mahrend bie "taktischen Bemerkungen" in biefer Beziehung fagen: "Salven find nicht weiter als auf 300 Weter anzuwenden."

Die wichtigfte Directive ber tattifchen Bemerkungen ift aber bie, in Bezug auf ben umfaffenben Angriff gegebene, und auf die an fich fo einfache, boch im Momente ber Anwendung meiftens fo wenig be= folgte Regel: "Je kleiner ein Corps, besto mehr muß es feine Kraft zusammenhalten", ist nicht genug aufmerkfam zu machen. Das Nachahmen großer Berhaltniffe ist für eine Division ober beren Unterabtheilungen nicht erlaubt.

Auch ber Schlugfat ber "tattifchen Bemerfungen" forbert unfere vollfte Beachtung. Nachbem gefagt ift, bag nur auf ftart coupirtem, bergigem Boben ber Fall eintreten burfe, mit der Division einen Scheinangriff mit einem raumlich von ihr getrennten Detachement auszuführen ober mit fleinen getrenn= ten Colonnen vorzugehen, ba jebe Colonne in foldem Terrain große Wiberstandstraft besitt, heißt es:

"In allen folden Fällen ift aber die Ueberlegung "fehr lebrreich, ob nicht bie Umgehung mit ber "ganzen Stärke ber Divifion zu erfolgen hat "und nur ichmachere Theile die Front des Beg-"ners festhalten."

Wir werden zu untersuchen haben, ob nicht bei Befolgung biefes Princips bas Manover in ben Defileen bes Jura und das Debouchiren in's Thal treten wird.

haben murbe.

Alle in ben Armee-Divisionsbefehlen niedergelegten Borichriften und Inftructionen über Mariche, Lagerbienft, Recognoscirungen, Ginleitung und Durchführung aller Art von Gefechten, Umgehungen, Zusammenhalten der Truppen u. s. w. bieten zwar für den Offizier nichts Neues und enthalten nur bas, mas ihm aus den Bortragen in den verschiede= nen Curfen langft bekannt ift, allein fie find febr forgfältig und in flarer, überfichtlicher Beife gu= fammengestellt, fo bag fie auch in Bufunft ben Offizieren ber V. Armee-Division ein werthvolles Material für ihre Ausbildung fein und im plotlich eintretenben Ernstfalle die wichtigsten Dienste leiften merben.

(Fortfetung folgt.)

Begüglich unferes Berichtes über ben Truppen= zusammenzug ber V. Division Schreibt uns herr Oberst Frei :

"Bafel, ben 6. Januar 1878.

Tit. Rebaktion ber "Schweiz. Militär= zeitung".

In ber gestrigen Nummer ber "Mil.=Zeitung" (1878 Nr. 1) macht Ihr Herr Berichterstatter über ben letten Truppengusammengug die Bemerkung, bag manche im Laufe ber Uebungen gu Tage getretenen Ericeinungen in beffen Darftellung unauf= geklart bleiben muffen, wenn nicht von ber betreffenden Seite felber die nothigen Aufschluffe gegeben merben. Unter biefen Ericheinungen hebt Ihr Berr Berichterstatter fpeziell bas unerklarbare fpate Gingreifen ber Brigabe Frei in bie Action. am ersten Manövertage hervor.

Diefe Bemertung veranlagt mich Ihnen mitzu= theilen, daß ich gern bereit bin bezüglich ber oben ermannten Affaire bas mir zu Gebot ftehenbe Material in Ihrer Zeitschrift zu veröffentlichen, fobalb ber Bericht über jene Uebung in berfelben wird er= schienen sein. Hochachtungsvoll

G. Frei, Oberft, Commandant der IX. Inf. Brigabe."

Der Kriegsschauplaß.

Wochenübersicht bis zum 6. Januar.

Bulgarien. Wie vorher bie Bruden von Braila und Nicopolis, fo erlag am 28. December auch die= jenige von Betreschani bem Gistreiben und am 1. Januar mußten auch die beiben letten ruffischen Brücken über die Donau bei Korabia und Simnişa abgefahren werden, damit fie nicht vom Treibeis fortgeriffen murben.

Die Verbindung zwischen ben beiben Donauufern tann baher vorläufig nur muhfelig und unter Ge: fahren mittelft tleiner Dampfer und einzelner Barten erhalten merben, bis bas Gis auf ber Donau gum Stehen tommt, mas nach ben letten Nachrichten noch nicht eingetreten mar, aber bei ber jest in gang Guropa herrichenden Ralte mohl balb ein= Die Nachrichten vom Rriegsschauplat sind sparfam und oft einander widersprechend. Unserer Gewohnheit gemäß suchen wir das einigermaßen Constatirte in großen Zügen zusammenzufassen.

Die im Festungsviereck zurückgebliebenen türfischen Truppen stehen unter tem Commando bes Salih Pascha; ihre Zahl ist unbestimmt, was auch gut unterrichtete Blätter sagen mögen. Nach unserer aus Privatquellen geschöpften möglichst sicheren Kunde können sie sich unmöglich über 40,000 Mann belaufen, die wahrscheinlichste Zahl ist 32,000 Mann, abgesehen von den türkischen Stadtbevölkerungen der befestigten Plätze. Daß die Russen hier noch gar nichts Ernstliches vorgenommen haben, erklärt sich ohne Schwierigkeit aus den Witterungeverhältenissen.

Im Centralbalkan an ben Straßen bes eisernen Thors und bes Schipka eisige Ruhe.

Im westlichen Balkan (Etropolbalkan) gingen trot best tiefen Schnee's und ber Kälte unter vielen Mühen bie Avantgarben ber Armeeabtheilung Gursto's westlich vom Babakonakpaß vom 28. December ab über das Bunowskagebirg auf die alte Straße zwischen Slatita und Sophia vor; ihre Cavallerie bis auf die neue Straße (Chaussee).

Schafir Pascha am Babatonafpaß bei Komarti (Kamarli) war hierdurch von Sophia getrennt. Am 30. December brangte nun auch eine Ubtheislung Gurto's auf ben Babatonafpaß birect los. Schafir zog sich auf Slatita zurud, ostwärts von Kamarli. Der liebenswürdige Bater Pascha bectte ben Rückzug ben ganzen Neujahrstag über, und nun will, wie es scheint, Schafir sich von Slatita jübwärts auf Tatar-Basarbschift zurückziehen.

In ben englischen Zeitungen hieß es: Baker Bascha habe mit Schakir Pascha (unwissend wo) einen glanzenden Sieg über die Russen ersochten und marschire nun auf Tatar-Basardschik, wobei man sich natürlich benkt, daß er siegreich nordwärts marschire. Die Dinge stellen sich auf einmal klarer, wenn man erfährt, daß Baker-Schakir's Gesechte in der Gegend des Babakonak stattsanden und wenn man weiß, daß Tatar-Basardschik sehr weit südlich bes Babakonak und westlich Philippopel liegt.

Die rufsischen Truppen, welche am Ende bes Jahres 1877 über bie Bunowska-Planina gegangen waren, umschwärmten mit ihrer Reiterei schon in ben ersten Tagen bes Jahres 1878 Cophia und entsendeten Detachements gegen den Paß von Ichtiman.

Wir glauben nicht, daß in diesen Gegenden zunächst große Ereignisse zu erwarten sind, obwohl auch das serbische Gorps der Schumadija unter Beli Markowitsch, welches wirklich am 28. December in Pirot (Scharkoi) eingezogen war, von dort weiter in der Richtung auf Sophia, zunächst gegen Zaribrod marschirte.

Ueber alle biese Ereignisse, ja über bie Nachrich= ten, welche wir über sie in nachster Zeit erhalten, mussen wir um so mehr erst fernere Aufklarungen abwarten, als auf sie — Ereignisse und Nach= richten — bie Ginmischung bes englischen Cabinets,

welche am Ende bes Jahres 1877 hervortrat, nicht ohne Ginfluß geblieben find. Es ist möglich, baß Disraeli bas englische Bolk nun boch in einen unfinnigen Rrieg hineintreibt. Wie es mit Englands Dispositionen, feinem "Roningsby" ju folgen, steht, darüber werben wir erst nach ber Eröffnung bes Parlaments, welche am 16. Januar stattfindet, klar werben. Da England noch nichts von ber allgemeinen Wehrpflicht weiß, ta ber voll= gefreffene Rramer aller Riaffen feinen biden Bauch vollständig sicher weiß und sich reich genug fühlt, Pabbys und Seapons als Kanonenfutter zu bezahlen, so ist ba noch Bieles möglich, — vielleicht jum letten Dal. Der blodfinnige Berftand ber Verständigen hat vorläufig bort noch volle Mocht.

Die Montenegriner stehen noch immer vor ber Citabelle von Antivari, mehrere Entsakversuche ber Turken haben sie zurückgewiesen; es ist aber unwahrscheinlich, baß sie die Citabelle nehmen, so lange diese noch mit Lebensmitteln versehen ist.

Auf Creta ist der Ausstand gegen die Türken an verschiedenen Punkten ausgebrochen, ohne noch eine so sasbare Form angenommen zu haben, daß wir ihn in unseren kurzgesasten Uebersichten bereits sixiren könnten. Wenn nicht, — wider jede menschliche Berechnung — der Krieg schon im Winter durch eine Separatunterwerfung des Serails unter Rusland sein Ende sindet, werden wir mit den ersten Beilchen, welche bei uns sprossen, auch Griechenland, das leider militärisch so schlecht und miserabel vorbereitete, von intriganten dummen Jungen geleitete, in die Arena des Kampses hinabsteigen sehen.

Aus Armenien sehlen bedeutende Nachrichten. Es scheint, daß Mukhtar Pasca vom Commando abberusen und durch Ismail Pasca ersetzt worden ist, um den Kurden, dessen Freunden, einen Gefallen zu erweisen. Im Hafen von Batum haben einige russische Torpedoboote einen türkischen Monitor angegriffen. Aber aus den Meldungen darüber geht nicht klar hervor, ob die russischen Torpedosihren Zweck erreichten.

Gine Studie über den taktischen Werth des Weitsschiegens von Abolf Horsetzt v. Hornthal, Hauptmann im Generalstadscorps. Mit einer Tasel. Separatabbruck aus Strefseur's österr. militärischer Zeitschrift. Zweite Auslage. Wien, 1877. In Commission von & W. Seidel & Sohn. Preis 2 Fr. (Schluß.)

"Nach ber preußischen Schieß-Justruction becken bei 600 Schritt Distanz je 100 Patronen eine Fläche von 125 Schritt Länge, und sind hierbei ungefähr 10 Treffer in den Endpunkten und circa 30-50 Treffer im Kerne. Eine Ausbehnung von 125 Schritten Tiese entspricht der Marsch Colonne einer normalen Escadron zu Vieren, oder von 1½ normalen Compagnien Insanterie, ebenfalls zu Vieren, oder einer halben Batterie in Halb Zugs Colonne.

Wird also eine solche Colonne z. B. von einem 30 Mann starken Zug auf's Korn genommen und mit 3 Salven regalirt, so ist alle Wahrscheinlichkeit